



Az.: 51.1.0601.002.001

### Controllingbericht des Fachbereiches Jugend und Familie für das 3. Quartal 2015

<b>Beratungsweg</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Jugendhilfeausschuss	18.11.2015

<b>Zuständige/r Dezernent/in</b>	Haas, Willibrord
----------------------------------	------------------

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	JA	X	NEIN
---------------------------------	----	---	------

Im Haushaltsplan vorgesehen	JA	NEIN			
Teilergebnisplan	Teilfinanzplan	Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

#### 1. Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Controllingbericht zur Kenntnis.

## 2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

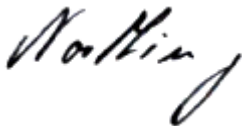
In dem als Anlage beigefügten Controllingbericht ist für die drei Produkte des Fachbereiches Jugend und Familie die Entwicklung zum 30.09.2015 dargestellt. Außerdem wird eine Prognose zum 31.12.2015 abgegeben.

Im Produkt 0601/Förderung von Kindern in Tagesbetreuung kommt es zu Mindereinnahmen (-28.800 Euro) und Minderausgaben (-73.000 Euro) aufgrund des Umstandes, dass das Familienzentrum Zauberstern der Caritas auch im Kindergartenjahr 2015/2016 zweigruppig betrieben wird, in der Planung jedoch dreigruppig berücksichtigt wurde. Darüber hinaus ist eine für das Haushaltsjahr 2015 kalkulierte Zahlung (Landeszuschuss zur Sprachförderung) bereits im Haushaltsjahr 2014 kassenwirksam geworden. Dies reduziert die kalkulierten Erträge (-74.980 Euro). Mehrerträge ergeben sich im Bereich der Elternbeiträge für Kindertagesstätten (+20.000 Euro).

Im Produkt 0602/Kinder- und Jugendarbeit haben sich keine Veränderungen der Prognosen seit der Aufstellung der Satzung zum Nachtragshaushalt ergeben.

Im Produkt 0603/Hilfen für junge Menschen kommt es zu geringeren Erträgen im Bereich der Kostenbeteiligung an stationären und teilstationären Maßnahmen (Kostenbeiträge der Eltern; Erstattungen durch andere öffentliche Stellen wie z.B. die Familienkasse) in Höhe von 240.000 Euro. Mehrerträge ergeben sich aus Kostenerstattungen anderer Jugendämter (+120.000 Euro). Die große Anzahl unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge führt zu Mehrausgaben für vorläufige Schutzmaßnahmen, Heimunterbringungen und Vollzeitpflege-Unterbringungen die nach derzeitiger Prognose mit den Budgetansätzen abgedeckt werden können. Hier war die Prognose im letzten Controllingbericht von Minderausgaben aufgrund reduzierter Fallzahlen ausgegangen. Nach derzeitigem Stand ergeben sich noch Minderausgaben in Höhe von rund 100.000 Euro. Die Kostenerstattung an andere Jugendämter fällt nach derzeitigem Stand 90.000 Euro höher aus. Im Saldo ergeben sich somit Mindererträge in Höhe von 120.000 Euro und Minderausgaben in Höhe von 10.000 Euro.

Kleve, den 09.11.2015



(Northing)